

Zweites Gespräch mit BV Mag. Josef Grünwidl und der Arbeitsgruppe Herz Jesu Pfarre

1010 Wien I., Wollzeile 2, 24. Mai 2024, 14:30 Uhr bis ca. 15:45 Uhr

Teilnehmende: BV Josef Grünwidl; Karin Steiner und Thomas Zonsits als Moderatoren.

Seitens der Arbeitsgruppe Herz Jesu: Evi Feigl, Gerard Johnson, Gaby und Nikolaus

Philippovich, Elisabeth und Klaus M. Pollheimer, Veronika und Birgit Temmel.

- Nach der **Begrüßung** durch BV Grünwidl begann die Sitzung mit einem dem Anlass entsprechenden gemeinsam gesprochenen Gebet zum Hl. Geist (Pfingsten!).
- Herz Jesu **dankte für das zeitnahe Folgegespräch** und die erneute bzw. bestätigte Zusage des Weiterbestands als Teilgemeinde mit entsprechenden Räumen. Das bedeutet eine große Erleichterung für die Pfarrgemeinde, die auch bei der entsprechenden Verlautbarung nach den Gottesdiensten am 12.5. und 19.5.2024 spürbar war.
Evi Feigl, erstmals in dieser Gesprächsrunde, betonte bei ihrer Vorstellung, dass der Weiterbestand der Gemeinde (womöglich in vertrauten Räumen, wenn auch modifiziert) ebenfalls ein besonderes Anliegen der zahlenmäßig starken Senioren-Gruppe von Herz Jesu ist.
BV Grünwidl merkte an, dass er alle vorgebrachten Anliegen notieren und an die entsprechenden Stellen weiterleiten werde. Die Entscheidung trifft letzten Endes Kard. Schönborn nach Anhörung des Bischofsrates und des Vermögensrates und weiterer (beratender) Stellen.
- **Pastorale Anliegen, die die Pfarrmitglieder von Herz Jesu beschäftigen**
Die Nachfolge von P. Wilfred SVD ist offen und eine Ansprechperson im pfarrlichen Bereich vor Ort wichtig. Laut BV Grünwidl bemüht sich P. Christian Stranz, dass diese Stelle seitens St. Gabriel besetzt wird. Eine Bitte der Gemeinde ist, dass P. Olivier SVD diese Stelle übernimmt. Denn: Eine vertraute Bezugsperson im Pastoralen (für eine Kontinuität) ist sinnvoll, eine anteilige Zuordnung der Mitglieder des Pastoralteams (Priester, Pastoralassistenten) auf die einzelnen (Teil-)Gemeinden ist unbedingt notwendig. BV Grünwidl notierte sich das Anliegen und verweist auf mögliche, bereits in anderen Pfarrverbänden auch erprobte unterschiedliche Lösungen.
- Aus Rückmeldungen von Mitgliedern aus St. Michael geht hervor, dass einige gerne nach Herz Jesu kommen würden, aber große Sorge haben, dass sie womöglich erneut einen Verlust der Seelsorgestätte erleben müssen. Daher kam die Überlegung auf, dass diesbezüglich neben der mündlichen Zusage auch schriftlich (nicht nur für Mitglieder aus St. Michael) fixiert wird, dass die (Teil-)Gemeinde Herz Jesu mit entsprechenden Räumen bestehen bleibt. BV Grünwidl will dem Wunsch entsprechen.
- **Pastorale Aktivitäten** – Es gibt konkrete Pläne und schon einzelne Schritte zur Umsetzung pastoraler Vorhaben. Positive Auswirkungen sind erkennbar, aber es gibt auch offene Themenbereiche. So besteht der Wunsch nach Verbesserung des Kommunikationsflusses. Dies betrifft u.a. die Vorbereitung von PGR(=Pfarrgemeinderats)- Sitzungen und die gemeinsame Gestaltung der pastoralen Termine. Für den Liturgiekreis werden Termine oft fixiert vorgegeben. Das erschwert nachvollziehbarerweise die Planung und Partizipation der Mitarbeiter vor Ort. Herz Jesu bzw. der Liturgiekreis möchte in die (gemeinsame) Langzeitplanung des Pfarrverbands eingebunden sein. Deutlich wird der Wunsch nach einer Ansprechperson bzw. Leitung vor Ort. Dabei ergeben sich auch Fragen hinsichtlich Beauftragung, Akzeptanz und der tatsächlichen Umsetzung. BV Grünwidl zeigte Verständnis und betonte die notwendige gegenseitige Absprache zwischen Leitungsteam und den Arbeitskreisen vor Ort. Das gemeinsame Planen und Gestalten ist ihm wichtig. Mit der Kommunikation verbunden ist auch das Thema von Wertschätzung.
- In Bezug auf die pastorale Zukunft wurden auch Herausforderungen in der Arbeit des Pastoralentwicklungsprozesses erwähnt. In Überlegungen für Zusammenlegungen pastoraler Aktivitäten kommen unterschiedliche Fragen auf. Seitens BV Grünwidl wird auf die notwendige Flexibilität in solchen Prozessen hingewiesen, damit gewisse Vorschläge probeweise umgesetzt und getestet werden. Erkennt man, dass diese nicht greifen, so kann man selbstverständlich zu alt Bewährtem zurückkehren. BV Grünwidl betont die speziell große Herausforderung für Herz Jesu in diesem Prozess. Seitens Herz Jesu wird auf die Notwendigkeit der kooperativen (Mit-)Gestaltung hingewiesen. Die Moderatoren wurden gebeten, dass sie aus ihren Erfahrungswerten in Pastoralentwicklungsprozessen hilfreiche Unterstützungsmaßnahmen für diese konkreten Herausforderungen mitgeben.

- **Weiterverwendung der Herz Jesu Kirche („Eck-Kirche“)**

Ein sehr großes Bedürfnis der Pfarrgemeinde ist, dass diese Kirche als liturgischer Raum für die Pfarrgemeinde erhalten bleibt. Dies war das Ergebnis des offenen Gemeindeabends (17. November 2023) und aus Briefen und Gesprächen mit der Pfarrgemeinde (viele Rückmeldung diesbezüglich). Es bestehen u.a. bereits konkrete Vorschläge einer Mehrfachnutzung als multifunktionaler (Konzert-)Saal aufgrund der sehr guten Akustik (u.a. Vorschläge von P. Denkmayr SVD). Auch die Stadtgemeinde Mödling zeigte ein Interesse am Erhalt der Eck-Kirche als ein für die Schöffelstadt identitätsstiftendes Gebäude. *(Anmerkung: Einige Mitglieder der rum.-orth. Gemeinde betonen, dass sie viel lieber im Theresiensaal bleiben wollen, dessen Ausstattung eher ihren Vorstellungen von einem Kirchenraum entspricht.)* Insofern können Räumlichkeiten von Herz Jesu multifunktional für ein Seelsorgezentrum genutzt werden.

- **Rückmeldung aus einem Gespräch mit dem geschäftsführenden Vorstand eines möglichen Bauträgers und mit VB Silvia Drechsler (Ref. für Stadtentwicklung, Raumplanung und Bürgerbeteiligung) – samt Ergänzungen**

- Statt eines Verkaufs des Areals (Herz Jesu) ist seitens der Erzdiözese Wien aktuell eine Verwertung mittels Baurechtszins beabsichtigt.
- Der westliche Bereich der Gebäude (entlang der Maria-Theresien-Gasse) wird nach Aussage des geschäftsführenden Vorstands des Bauträgers für sanierbar gehalten. Es könnten neue Pfarrräume in der unteren Ebene des Pfarrhauses entstehen.
- Im Gespräch wurden auch Möglichkeiten der Umgestaltung im Bereich der jetzigen Pfarrräume (in der Ungargasse) überlegt. Generell soll der Schwerpunkt aller Umbauten auf sozialer Nutzung liegen (Möglichkeiten wären Kindergartengruppen, soziales Wohnen, betreutes Wohnen, ...).
- Die Nutzung der großen Kirche als (Konzert-)Saal ist nun wieder im Vordergrund, da ein Alternativangebot im ehemaligen BEKA-Gebäude (ehemaliges Leiner-Gebäude in der Gabrielerstraße) derzeit nicht realisierbar scheint.
- Relevant ist die (seitens des Vertreters des Bauträgers vorgebrachte) Miteinbeziehung der Pfarrgemeinde und der Stadtgemeinde für die Planung. Eine Basis muss auf jeden Fall ein noch zu erstellendes Stadtteilplanungskonzept sein.
- Vertreter von Herz Jesu verdeutlichen, dass die Einbeziehung von Mitgliedern von Herz Jesu vor einer Entscheidung der Erzdiözese erfolgen muss. BV Grünwidl wird sich bemühen, bei konkreteren Informationen auf die Pfarrgemeinde zuzukommen. Diese sollen jedenfalls vor einer finalen Entscheidung der Erzdiözese an Herz Jesu übermittelt werden.
- BV Grünwidl wird alle Informationen aus dem heutigen Gespräch an die Beratungsgremien der Erzdiözese weitergeben. Auch das Angebot, dass diese Beratungsgremien gerne Kontakt mit der Arbeitsgruppe, der Pfarrgemeinde und der Stadtgemeinde Mödling aufnehmen können, wird übermittelt werden. Über Ergebnisse wird Herz Jesu seitens BV Grünwidl informiert.

- **Zukünftiges Miteinander**

- BV Grünwidl sieht die Arbeitsgruppe durchaus als konstruktives Team.
- Künftige weitere Gesprächstermine zur Information bzw. als Begleitung während dieser Entwicklung sind sinnvoll, zwar nicht jedes Mal mit BV Grünwidl, aber gemeinsam mit Karin Steiner und Thomas Zonsits als Prozessbegleiter.

- **Voraussetzungen für die weitere konstruktive Zusammenarbeit**

Kooperation aller betroffenen und beteiligten Partner – Zuhören – gegenseitige Wertschätzung
Konkrete Informationen (Pfarre, Dekanat, vor allem auch seitens der Erzdiözese)
Gelingende Kommunikation und Einbindung der Beteiligten und Betroffenen

Zum Abschluss dankt BV Grünwidl der Gruppe im Besonderen für die pastoralen Überlegungen und die wirklich umfassende Arbeit in vielfacher Hinsicht. Er bittet, sich mit diesen wertvollen Informationen als Gruppe umfassend in das große gemeinsame Ganze einzubringen.

Er nimmt alle Anliegen aus dem Gespräch mit und wird sie mit den relevanten Stellen besprechen. Das von allen als durchaus positiv eingestufte Gespräch wurde mit einem dem Anlass entsprechend formulierten Gebet beschlossen.

Klaus und Elisabeth Pollheimer, Veronika und Birgit Temmel, Nikolaus und Gaby Philippovich im Namen des Teams Mödling, 27.5.2024/10.06.2024